

Schädlinge im Raps

10. - 14. September 2020

Finanziert mit Hilfe der Administration des
Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Was soll man mit dem Raps tun? Regen ist nicht in Sicht, und die Bestände sind teilweise erbärmlich, wenn sie überhaupt aufgelaufen sind. Lediglich im Ösling sieht es derzeit noch günstig aus. Aber auch da wird sich der Wassermangel schon bald deutlich zeigen. Die Frage, die sich stellt lautet: „Sollen wir solche Schläge überhaupt noch mit Insektiziden behandeln?“ **Diese Entscheidung obliegt dem Praktiker und muss schlagspezifisch getroffen werden.** Wie vorhergesagt hat sich (durch die sommerlichen Temperaturen) der Schädlingsdruck merklich erhöht. Die Fraß-Schäden durch den Rapserrdfloh haben an vielen Standorten sichtbar zugenommen. Auf vielen Schlägen wurde der Bekämpfungsrichtwert erreicht (Bild 1). Dieser ist erreicht, wenn

- sich innerhalb von 10 Tagen mehr als 50 Rapserrdföhe pro Gelbschale finden **oder**
- mehr als 10% der Blattfläche durch Fraß durch den Rapserrdfloh zerstört sind.



Bild 1: Raps im Zweiblatt-Stadium am Standort Reuler mit Fraßschaden durch Rapserrdfloh. Dieser Schaden ist bekämpfungsrelevant

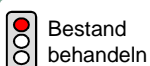
Die Bewertung des Fraßschades sollte das ganze Feld berücksichtigen. Es werden sich immer einzelne Pflanzen mit Symptomen finden. Deswegen übers Feld gehen und hier und da schauen. **Bitte im Hinterkopf behalten:** aufgrund der Trockenheit sind die Bestände teilweise stark in der Entwicklung zurückgeblieben. Eine Insektizidapplikation trifft daher weniger den Bestand als mehr den Boden. Zusätzlich ist die Wirksamkeit der Pyrethroide bei den momentanen Temperaturen von über 25°C extrem kurz.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 14. September 2020. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl Schädlinge pro Gelbschale, bzw. der jeweilige Schaden an der Pflanze oder die Befallsstärke des jeweiligen Schädlings.

Region	Minette	Mosel#	Gutland		Ösling	
Standort Sorte Saattermin	Oberkorn Melodie (H) 25. August	Burmerange Expansion (H) 26. August	Everlange LG Architekt (H) 24. August	Bettendorf LG Aviron (H) 28. August	Kehmen Bender (H) 28. August	Reuler Bender (H) 28. August
Rapserrdföhe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 03./04. September)	12	7	24	31	42	29
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	4-6%	---	6%	8-10%	10%	
Zuflug Kohlfiege Bekämpfungsrichtwert unbekannt	gering	gering	mittel	mittel	mittel	mittel
Stadium Raps (in BBCH*)	10-12	---	11	11-12	11-12	11-12

* BBCH 10 = Keimblätter voll entwickelt; BBCH 11 = erstes Laubblatt entfaltet, BBCh12 = zweites Laubblatt entfaltet.

= Der Bestand in Burmerange läuft aufgrund der Trockenheit nicht auf, deswegen liegen keine Pflanzendaten vor.



Bestand
behandeln



Bestand
kontrollieren



Keine Behandlung
notwendig



Bestand bereits
behandelt

Kurzfassung:

- Starkes Aufkommen des Rapserrdflohs seit letztem Wochenende.
- Bekämpfungsrichtwert an vielen Standorten erreicht.
- Einzelne Schläge bereits behandelt.
- Rapsbestände nun regelmäßig, schlagspezifisch prüfen!, d.h. Fraß am Blatt und Fang in der Gelbschale.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (0049) 173 377 58 18